4 Und Pharao wird euch nicht erhören/ auffdas ich meine Hand in Egypten lege/ und führe meine Heer/ mein Volck/ die Kinder Israel/ aus Egyptenland durch große Gerichte.

5 Und die Egypter sollen erfahren/ daß ich der HERR bin/ wenn ich meine Hand über Egypten ausstrecke/ und die Kinder Israel von ihnen wegführen werde.

6 Mose und Aaron thaten/ wie ihnen der HERR befohlen hatte.

7 Und Mose war achtzig Jahr alt/ und Aaron drey und achtzig Jahr alt/ da sie mit Pharao redten.

8 Und der HERR sprach zu Mose/ und Aaron:

9 Wenn Pharao zu euch spricht: Beweiset eure Wunder/ so sollt ihr Aaron sagen/ Nimm deinen Stab/ und wirff ihn vor Pharao/ daß er zur Schlangen werde.

10 Da gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao/ und thaten/ wie ihnen der HERR befohlen hatte. Und Aaron warff seinen Stab vor Pharao/ und vor seine Knechte/ und er ward zur Schlangen.

11 Da forderte Pharao die Weisen und Zauberer/ und die Zeichendeuter Egypten auch also mit ihren Beschwerden.

12 Sie wolten nicht auff seinen Stab sehen/ da wurden Schlangen daraus/ aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.

13 Als nun das Herz Pharao verstockt/ und er sie nicht hören wolte/ wie ihnen der HERR geboten hatte.

14 Da sprach der HERR zu Mose: Das Herz Pharao ist hart/ er weiget sich das Volck zu lassen.

15 Gehe hin zu Pharao morgen/ siehe/ er wird am Wasser gehen/ so mußt du gegen ihm an das Ufer des Wassers/ und nimm den Stab in deiner Hand/ der zur Schlange ward/

16 Und sprich zu ihm: Der HERR der Ebräer Gott/ hat mich zu dir gesandt/ und ist lassen sagen: Lasse mein Volck/ daß es mir dienen in der Wüsten/ aber du hast bisher nicht gehorchet.

17 Darum spricht der HERR also: Daran sollstu erfahren/ daß ich der HERR bin/ Siehe/ ich will mit dem Stabe/ der in meiner Hand ist/ ins Wasser schlagen/ das in den Strom ist/ und es soll in Blut verwandelt werden.

18 Darum sollen die Fische im Strom sterben/ und der Strom stinken/ und den Egyptern ist ekeln zu trinken des Wassers aus dem Strom.

19 Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron; Nimm deinen Stab/ und strecke deine Hand aus über die Wasser in Egypten/ über ihre Bäche/ und Ströme/ und Seen/ und über alle Wasserpfützen/ daß sie Blut werden/ und es Blut in ganz Egyptenland/ beyde in Bütten und steinernen Gefäßen.

20 Mose und Aaron thaten/ wie ihnen der HERR gebohten hatte/ und hob den Stab auf/ und schlug die Wasser/ das im Strom war/ vor Pharao und seinen Knechten/ und alles Wasser im Strom ward in Blut verwandelt.

21 Und die Fische im Strom starben/ und der Strom ward stinckend/ daß die Egypter nicht mehr konten des Wassers aus dem Strom/ und ward Blut durch gantz Egyptenland.

22 Und die Egyptischen Zauberer thaten auch also mit ihren Beschwerden. Also ward das Herz Pharao verstockt/ und hörete sie nicht/ wie denn der HERR gesagt hatte.

23 Und Pharao wandte sich/ und gieng hin/ und nahms nicht zu herzen.

24 Aber alle Egypter gruben nach Wasser um den Strom her/ wie sie trinken möchten/ denn sie konten des Wassers aus dem Strom nicht trinken.

25 Und es wahrete sieben Tage lang/ daß der HERR den Strom schlug.

Ohne

Das VIII. Capitel.

1 DEr HERR sprach zu Mose: Gehe hin zu Pharao/ und sprich zu ihm: So spricht der HERR: Laß mein Volck/ daß es mir dienet.

2 Wo du dich weigerst/ sie nicht zu lassen/ so will ich alle deine Gemärke mit Fröschen schlagen.

3 Daß der Strom solcher Frösche wimmele/ die sollen aufkriechen/ und gehen in dein Haus/